



Klimakompatibilität comPlan (Swisscom)

Charakterisierung

Die comPlan ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 13 Mia. CHF (Ende 2021) und rund 12 Mia. CHF (Ende 2022) ungefähr auf Rang 22 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die comPlan verfügt seit November 2019 über eine umfassende und öffentliche Nachhaltigkeitspolitik. Sie hielt fest, dass die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie insbesondere über die Dialogführung (Engagement) mit den investierten Unternehmen stattfinden soll, dass aber auch andere Umsetzungsmassnahmen, wie Ausschluss, Screening der Einhaltung von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance), Untergewichtung von klimaschädlichen Unternehmen und die Integration von ESG-Kriterien bei der Vermögensverwaltung durch externe Vermögensverwalter zum Einsatz kommen.

Die comPlan ist zudem seit Ende 2015 Gründungsmitglied des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK).

Die comPlan schliesst via Anwendung der SVVK-Ausschlussempfehlungen einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus.

Seit März 2023 bekennt sich die comPlan im Nachhaltigkeitsbericht 2022 zu einem wesentlich erweiterten Ansatz, welcher nunmehr der neuen ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP vom Juli 2022 Rechnung trägt. Letztere empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft.

Seit der Publikation des Nachhaltigkeitsberichts 2022 will comPlan in konkretisierterer Weise die ESG-Kriterien in ihre eigene Vermögensallokation integrieren, und entsprechend die mandatierten Vermögensverwalter für alle Anlagekategorien via vertraglich festgelegte Anlagerichtlinien dazu verpflichten. Gemäss Mitteilung der Pensionskasse an die Klima-Allianz vom April 2023 hatte sie 2019 begonnen, den Vermögensverwaltern in den Anlagerichtlinien eine ESG-Integration vorzugeben. Es waren 80% der Mandate entsprechend spezifiziert.

Der Fokus von comPlan soll insbesondere auf Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet werden (ähnlich wie Impact Investments). Jede Anlage in diesem Feld soll eine positive Wirkung gemäss mindestens einem der Ziele der UN Sustainable Development Goals erreichen. Weiterhin soll das Engagement (s.unten) und die ESG-Integration, also der Miteinbezug von Nachhaltigkeitskriterien in die Anlage-Einzelentscheide durch die Vermögensverwalter, weiter verbessert werden.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Als Teil der Umsetzungsmassnahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie erwähnt comPlan seit November 2019 explizit die Reduktion der Klimarisiken.

Seit der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2022 bekennt sich comPlan vorbehaltlos zum Management der Klimarisiken. Sie hat im Jahr 2021 erstmals eine umfassende Klimarisikoanalyse in ihrem periodischen Asset Liability Management (ALM) Kontext durchgeführt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung und Erhöhung der ESG-Qualität des Portfolios

Dekarbonisierung

comPlan kündigte im Jahr 2019 in ihrer damaligen Nachhaltigkeitsstrategie an, dass sie Untergewichtungen von CO₂-intensiven Unternehmen zur Reduktion von Klimarisiken vornehmen wollte. Gemäss Jahresbericht 2021 hatte comPlan die Integration von ESG-Kriterien im Anlageprozess weiter vorangetrieben. Es wurden in 11 der 13 aktiv verwalteten Einzeltitelmandaten primär bei den Alternativen Anlagen ESG-Kriterien berücksichtigt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 informiert, dass seit 2015 ein teilweiser Ausschluss von Unternehmen der Förderung von thermischer Kohle implementiert wurde auf dem Teil der Finanzanlagen, der durch mandatierte Vermögensverwalter aktiv, also nicht via Börsenindizes verwaltet wird. Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 gibt comPlan bekannt, dass dieser Ausschluss generell für alle Investments gilt.

Unterstützung der Sustainable Development Goals

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022 und Informationen im Rahmen des Austausches mit der Klima-Allianz vom April 2023 wurde die gesamte Anlagekategorie Rohstoffe nun ausschliesslich auf physisches Gold fokussiert (2% der Aktiven). Die Goldbestände wurden in Barren von Raffinerien umgewandelt, welche die London Bullion Market Responsible Guidance einhalten. Die comPlan ist involviert, in diesem Feld des Goldhandels nur Goldbarren zuzulassen, die auf der Basis dieses Industriestandards eine Verbesserung in Bezug auf konfliktfreie Herkunft ohne Geldwäscherei, Missachtung von Menschenrechten und Terrorismusfinanzierung erwarten lassen. Dieser Standard erfordert ein jährliches unabhängiges Audit der Lieferkettentransparenz für beitretende Raffinerien, setzt Standards und Notwendigkeiten, um die Integrität des Goldhandels und die Goldweiterverarbeitung sicherzustellen, und stellt die Einhaltung einer verantwortlichen Goldgewinnung sicher. Darüber hinaus will comPlan beobachten, wie sich der Markt in Richtung nachhaltiges Gold weiter entwickelt, etwa mit forensischer Rückverfolgbarkeit mit DNA-Marker oder via QR-Code, der Rückverfolgbarkeit sichert. Wie comPlan am erwähnten Austausch vom April 2023 informiert, ist sie via SVVK in die neue UN-PRI Menschenrecht- und Sozial-Engagement-Initiative

Advance involviert. Der SVVK hat den Status "Endorser", unterstützt also die eigentlichen "Participants" durch öffentliche Willenskundgebung. Die neue Nachhaltigkeitspolitik in Bezug auf ihr Gold passe gut damit zusammen, weil UN-PRI Advance mit 40 Metall- und Bergbaugesellschaften Engagement betreibt.

Kommentar Klima-Allianz

- Mit diesem Schritt fördert comPlan im Goldmarkt die Verbreitung und Einhaltung der Branchen-Minimalstandards.
- Ein positiver Effekt im Sinne der Sustainable Development Goals ist feststellbar, namentlich für Goal 12.6. "Encourage companies, especially large and transnational companies, to adopt sustainable practices and to integrate sustainability information into their reporting cycle", für Goal 16.4. "By 2030, significantly reduce illicit financial and armsflows, ..., and combat all forms of organized crime" und für Goal 16.5. "Substantially reduce corruption and bribery in all their forms".

Impact Investing

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 gibt ebenfalls umfassende Detailinformation zur erwähnten Absicht, dass comPlan mit ihrem Fokus auf Direktinvestitionen in diesem Feld eine positive Wirkung gemäss mindestens einem der Ziele der UN Sustainable Development Goals (SDG) sichern will.

Dies soll nicht via Private Equity Fonds, sondern in derselben Kategorie Private Equity durch unmittelbare Beteiligungen von comPlan an den selektionierten Unternehmen erfolgen. Dies ermöglicht eine direkte Kontrolle über Inhalt, Umsetzung, Durchführung und somit Wirkung der Investitionen. Die mandatierten Vermögensverwalter Schroders und Partners Group nehmen vor dem Entscheid eine Due Diligence Prüfung unter Einschluss der ESG-Ziele der Firma und der Wirkung ihrer Produkte vor. Auch die Umsetzung und das Monitoring ist gewährleistet, da die Investoren direkt im Verwaltungsrat vertreten sind.

Wie comPlan im August 2024 mitteilt, befolgen beide Asset Manager das Sustainable Development Investing (SDI) Framework der Global Investors for Sustainable Development Alliance (GISD Alliance), die durch mehrere UN-Organisationen gefördert und begleitet wird. Diese globale Vereinigung führender institutioneller Investoren und Banken will sich in Bezug auf Prinzipien und Tools auf die Impact Management Leitlinien des Global Impact Investing Network (GIIN) mit der Iris+ Taxonomie abstützen.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022 und zusätzlichen Informationen im Rahmen des Austausches vom April 2023 hat comPlan in diesem

Feld bereits folgende Resultate erzielt.

Via Vermögensverwalter Partners Group ist comPlan an 23 Unternehmen in der Anlagekategorie Private Equity direkt beteiligt, die eine positive Klimawirkung im Bereich der Infrastruktur der erneuerbaren Energien erzielen, wie ein im Nachhaltigkeitsbericht 2022 (Seite 18) aufgeführtes Beispiel eines Unternehmens zeigt. Diese Firma erzielt Wirkung mit dem Aufbau von Gemeinschafts-Photovoltaik- und Speicher-Projekten für Private, die eindeutig dem SDG Goal 7 (s. auch unten) zugeordnet werden kann.

Via Vermögensverwalter Schroders Capital ist comPlan mit einem für sie dedizierten Fonds wiederum in der Anlagekategorie Private Equity an 29 von insgesamt 48 Unternehmen beteiligt, die eine Positivwirkung in mindestens einem der folgenden UN Sustainable Development Goals erzielen:

- Goal 3: Ensure healthy lives and promote well-being for all at all ages
- Goal 7: Ensure access to affordable, reliable, sustainable and modern energy for all
- Goal 8: Promote sustained, inclusive and sustainable economic growth, full and productive employment and decent work for all
- Goal 9: Build resilient infrastructure, promote inclusive and sustainable industrialization and foster innovation
- Goal 11: Make cities and human settlements inclusive, safe, resilient and sustainable
- Andere

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 gibt vergleichbare Positivbeispiele. Weiterhin hat comPlan das Anlagevolumen von 129 Mio. auf 242 Mio. CHF erhöht. Dies entspricht neu rund 1.9% der Aktiven.

Kommentar Klima-Allianz

- Im Falle von Schroders ist mit einem Health-Unternehmen in Indien ein gutes Beispiel beschrieben, welches eine nachvollziehbar positive Wirkung im Feld von SDG Goal 3 erzielt.
- Die Wirkung der weiteren SDG-Claims ist derzeit noch nicht näher ausgeführt.
- Die UN Sustainable Development Goals sind naturgemäss nicht im Sinne von Detailvorgaben festgelegt, die Zertifizierung ermöglichen. Sie sind deshalb offen für die eigene Interpretation durch die Anwender, was eine Gefahr des Greenwashings mit sich bringt.
- Eine detailliertere Umschreibung des Feldes, des Inhaltes, der Benennung der Nutzer und der positiven Wirkung für Bevölkerungsgruppen und Umwelt ist nicht offengelegt.
- Die im Nachhaltigkeitsbericht 2023 ausgewiesenen 29 Investments via Partners Group sind eindeutig des Typs Green Impact Generating Investing. Ihr Volumen ist CHF 44 Mio also rund 0.3% der Aktiven (als Teil der total 242 Mio. CHF resp. 1.9% der Aktiven).

Die Klima-Allianz postuliert aufgrund von Zusatzinformationen der comPlan, dass insgesamt etwa drei Viertel der 1.9% der Aktiven, also rund 1.4% der Aktiven via glaubwürdige Investitionen mit

Nachhaltigkeitszielen gemäss der global fortgeschrittensten IRIS+Taxonomie der positiven Aktivitäten des Global Impact Investing Network (GIIN), angelegt sind.

Gemäss Mitteilung vom August 2024 sammelt comPlan derzeit über die Asset Manager abgefragte Informationen, die KPI's zugeordnet sind, welche auf der Logik der Iris+Taxonomie beruhen. In zukünftigen Nachhaltigkeitsberichten soll eine präzisere Zuordnung der geförderten Aktivitäten und ihrer Positivwirkung möglich werden.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Der SVVK, wo comPlan Gründungsmitglied ist, ist seinerseits Mitglied von Climate Action 100+ und Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Engagement via SVVK:

Als Mit-Trägerin des SVVK ist comPlan an deren ESG- und Klima-wirksamen Active-Ownership beteiligt. Via SVVK ist sie Mitarbeiterin insbesondere bei der globalen Investoreninitiative Climate Action 100+ und aktiv mit weiteren nachhaltigkeitspositiven Tätigkeiten der Investoren-Stewardship.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des Factsheets der PUBLICA nach, die ebenfalls SVVK-Mitträgerin ist.

Engagement via Vermögensverwalter:

comPlan hat 12 aktive Vermögensverwalter gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022. Sie verpflichtet diese, Engagement im Sinne der Nachhaltigkeit durchzuführen und periodisch Bericht zu erstatten. Diese decken fast zwei Drittel der Aktiven ab. Insbesondere bei den Unternehmensobligationen und Private Debt sowie Aktien und Private Equity bestehen 388 Engagements mit 188 Unternehmen und 12 Staaten, welche über das G (Governance) von ESG hinaus auch das E (Environment) und das S (Social) abdecken. Wie der Nachhaltigkeitsbericht 2023 informiert, ist die Zahl der Engagements neu auf 506 gestiegen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 informierte, dass sich comPlan insbesondere bei den Kategorien Private Debt und Private Markets das Ziel setzt, sämtliche Vermögensverwalter zur Teilnahme an

einer Offenlegungsinitiative für CO₂-Daten wie CDP zu bewegen. Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 führt comPlan den Anteil des Anlagevolumens in diesen beiden Kategorien, dessen Unternehmen CO₂-Daten gemäss CDP offenlegen, als Indikator für die Erfolgsmessung. Dieser Anteil stieg von 33% Ende 2022 auf 48% Ende 2023.

Anlässlich eines Austauschs mit der Klima-Allianz vom Mai 2024 teilt comPlan mit, dass diese Engagements allen betreffenden Asset Managern konkret in den von ihr vorgegebenen Anlagerichtlinien festgeschrieben sind.

Stimmrechte:

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022 nimmt die comPlan ihre Stimmrechte bei 69% der Unternehmen im Ausland wahr, gemessen am Anlagevolumen. Besonderen Wert legt comPlan darauf, bestehende Engagements via SVVK zu unterstützen, indem die Empfehlung dessen Engagement-Dienstleister befolgt wird.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022 hatte comPlan am PACTA-Test des BAFU teilgenommen. Insbesondere hatte sie erstmals 2021 mit Hilfe eines externen Datenanbieters eine umfassende Klimaanalyse durchgeführt und auch 2022 Klimadaten von diesem bezogen. comPlan stellte fest, dass die Datenqualität noch ungenügend sei und verzichtete für 2022 noch auf eine Publikation. Sie hatte ebenfalls am PACTA-Test des BAFU teilgenommen.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 weist comPlan die Reduktion der CO₂-Intensität (Emissionen pro Mio. Umsatz, Scope 1 und 2) im Vergleich zum Weltmarktbenchmark MSCI ACWI (Aktien) respektive Bloomberg Corporate Aggregate (Unternehmensobligationen) aus. Sowohl für die Aktien als auch für die Unternehmensobligationen liegt das comPlan-Portfolio um 7% tiefer.

Kommentar Klima-Allianz

- Durch Vergleich der Schweiz-lastigen Aktien- und Unternehmensobligationen mit der Weltmarktreferenz (wo der Anteil Schweiz unbedeutend ist) besteht jedoch ein "Home Bias", da inländische Unternehmen relativ unproblematisch hinsichtlich Klimaschädlichkeit und ESG-Qualität sind.
- Ein konventionelles Portfolio mit viel "Inland" ohne getätigte Umstellungen zu Erzielung einer Dekarbonisierung erscheint auf diese Art bereits gut aufgestellt.
- Es ist deshalb davon auszugehen, dass per Ende 2023 die comPlan Aktien und Unternehmensobligationen mit Ausnahme der Kohleförderer-Ausschlüsse konventionell, ohne wirksame ESG-Integration investieren. Zudem ist die Kohleproduktion selbst ist komparativ wenig CO₂-intensiv (gemessen wird Scope 1, direkte Emissionen). Die Emissionen entstehen vor allem bei der Kohle-Verstromung, welche durch comPlan nicht ausgeschlossen wird.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 soll mit der 2024 stattfindenden ALM-Studie die Klimarisiken analysiert und die Entscheidungsfindung für die optimale Anlagestrategie festgelegt werden. Im Jahr 2023 hat comPlan den Vermögensverwaltern vorgegeben, im Vergleich zur "Benchmark" eine Reduktion der CO₂-Intensität zu erzielen. Im Rahmen des erwähnten Austauschs vom Mai 2024 informiert comPlan, die Asset Manager müssten bis Ende 2024 eine Reduktion um 20-30% erzielen mit der respektiven Marktbenchmark ihres Mandats als Referenz.



Schlussfolgerung:

- **Nachhaltigkeitspolitik** auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) und der Ermittlung von CO₂-Fussabdruckdaten als Startpunkt vorhanden.
- Ausschluss von Unternehmen der Kohleförderung auf den Aktien und Unternehmensobligationen.
- Integration von ESG-Kriterien für einen Dekarbonisierungspfad zur Reduktion von Klimarisiken im Plan.
- Als Investorin in Gold mit 2% der Aktiven, physischer Austausch des Bestandes auf Gold, das gemäss gutem Branchenstandard Menschenrecht-kompatibel zertifiziert ist.
- Merklige Investitionen mit Nachhaltigkeitszielen via klima- und ESG-wirksamen Private Equity Direktbeteiligungen im Umfang eines glaubwürdig positiv eingesetzten Volumens von rund 1,4% der Aktiven.
- Klimawirksames Direkt-Engagement im Feld Private Debt und Private Equity für die Generierung von CO₂-Daten gemäss der CDP-Initiative.
- Seit 2021, zunehmende wirksamere Active Ownership im Rahmen des SVVK, der das Engagement grosser Pensionskassen via **Climate**

Action 100+ bündelt, und die auch Fortschritte bei Biodiversität, intensiver Tierhaltung für die Lebensmittelproduktion, Einhaltung der Menschenrechte generell und auch bei den grossen IT-Konzernen erwirken will.

Jedoch:

- Eine substanzielle Dekarbonisierung auf den Aktien und Unternehmensobligationen ist im Gang, Umfang und Erfolg sind aber noch nicht dokumentiert.

Sobald die zu erwartenden Dekarbonisierungsleistungen bei den Wertschriften-Investitionen (Aktien, Obligationen) in Kombination mit den bereits laufenden, vielfältigen Engagement-Aktivitäten, der Umstellung auf gemäss Branchenstandards nachhaltiges Gold und dem merklichen Green Impact Investing einen gemäss den Klima-Allianz-Kriterien nachvollziehbaren, substanziellen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad aufzeigen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf **HELLGRÜN** wechseln.



Tendenz 2020-2024:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit dem Ausschluss von Unternehmen der Kohleförderung, mit ihrer Absicht der Berücksichtigung der Klimarisiken durch die Untergewichtung von CO2-intensiven Unternehmen, mit ihrer Massnahme für nachhaltigeres Gold und insbesondere mit ihrem innovativen Ansatz der Direktinvestitionen in Firmen, die eine positive Wirkung für die Klimawende sowie für die Erfüllung bestimmter Sustainable Development Goals (SDG) erzielen, hat die comPlan in Kombination mit ihren vielfältigen Engagement-Aktivitäten entscheidende Schritte zur Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit ihrer Investitionen gemacht.
- Die comPlan hat somit das Potenzial, in naher Zukunft den Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad der Dekarbonisierung des Portfolios einzuschlagen.
- Die begonnenen Umstellungen bei den Aktien und Unternehmensobligationen sollten in einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 münden, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das weitere Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.